

Bericht WYC 2010 Helsinki

Liebe bowlingfreunde

Sportlich gesehen, war es das schlechteste Abschneiden an einen internationalen Event seitens der Junioren den ich Erleben durfte, Lea von Moos hat als einzige Spielerin ihren Jahresschnitt von 177 halten können, der Rest blieb teilweise weit unter ihren Möglichkeiten.

Hauptursache ist meiner Meinung nach die kurze und deshalb schlechte Vorbereitung (2 Mt.), einen Stage ist einfach zu wenig.

Für solche Bahnverhältnisse, die wenig Spielraum für Fehler erlauben, müssen die Wiederholungen besser werden, das wiederum hängt von der Vorbereitung zum Wurf, das Timing und eine stabile Endposition ab, denn man muss keinen extrem dynamischen Ball haben um 9 anzuspielen und zu Räumen, gerade die Spares waren schlecht.

Es ist Zeit für eine Veränderung in der Vorbereitung, man sollte im Jahr mindestens 4 Stages einsetzen und zwar übers Wochenende mit Dual-ölung, Bahnwechsel nach jedem Spiel, Anlauf-Analyse und technische Verbesserungsvorschläge.

Ich denke die beste Methode unseren Junioren mehr Sicherheit zu geben ist Symulation , die guten Leistungen in den Schweizer Turnieren nützen wenig, höchstens für die Moral des Spielers.

Ich schlage deshalb vor, dass die Vorbereitungs-Turniere von den Sektionen der jeweiligen im Kader gewählten Spieler übernommen werden, oder auch nur teilweise wie z.B. Zürich, (seit 4 Jahren beteiligt sie sich mit 40 Fr. für max. 6 Turniere im Jahr , für „alle“ ZH Junioren) finde ich stark.

Die SB könnte sich an einen Jugend-Turnier im Ausland beteiligen wie Jeff de Brugges in St. Maximin anfangs Dezember oder Regensburg im Juli.

Wenn wir an der EYC 2011 in München teilnehmen möchten, müssen wir „jetzt“ mit der Vorbereitung beginnen und falls wir in Erwähnung ziehen sollten an der WYC 2012 teilzunehmen, wo auch immer sie stattfindet, sollten wir es spätestens Mitte 2011 tun.

Ich wünsche allen einen tollen Saisonstart,

Mit sportlichen Grüßen

Dario Ancarani (Bülach, 20 August 2010)